



Geschichtsreise durch die einstigen Provinzen Pommern und Westpreußen Unterwegs von Thorn bis an die polnische Ostseeküste

Reise-Fakten:

- **Reisedauer:** 7 Tage
- **Reisepreis:** 955,- EUR
- **Einzelzimmerzuschlag:** 175,-EUR
- **Unterkunft:** Hotel (DZ, DU/WC)
- **An- und Abreise:** Veranstalterbüro Ebersbach, Bahnhof Görlitz
- **Reise-Signat.:** PPW - 2025
- **Teilnehmer:** 4 bis 8 / 12 bis 16
- **Termin:** 21.07. - 27.07.2025

Leistungen:

- ✓ An-/ Rückreise ab/an Veranstalterbüro sowie alle Transfers im Kleinbus lt. Programm
- ✓ 6 Übernachtungen im Hotel (DZ, DU/WC)
- ✓ Verpflegung lt. Programm 6x Frühstück, 3x Mittagsimbiss
- ✓ Deutsche Reiseleitung
- ✓ **Besichtigungen:** Stadtführungen in Thorn, Besichtigungen von Anlagen, Bunkern, Forts und Museen. Alle Besichtigungen sowie Führungen teils mit zusätzl. örtlichen Guides, Eintritte inkl.

Anforderungen: Rundreise mit Besuchen von Museen, Festungen und Bunkern. Die Besichtigungen sind verbunden mit Erkundungen und einfachen Wanderungen im Gelände, teils unterirdisch. Trittsicherheit ist nötig. Gehzeiten bis ca. 2. Std.



Sie haben noch spezielle Fragen zur Reise?

Ich bin Frank Sauermann vom Wild Ost – Team. Sie erreichen mich oder meine Kollegen telefonisch unter +49 3586 310436 oder per Mail info@wildost.de.

Kontaktieren sie uns persönlich und wir helfen Ihnen sehr gern weiter.

Geschichtsreise durch die einstigen Provinzen Pommern und Westpreußen – Unterwegs von Thorn bis an die polnische Ostseeküste

Wenige Nationen in Europa teilen das Schicksal des polnischen Volkes, sich in der Vergangenheit heimatlos fühlen zu müssen, weil das Territorium, welches sie als ihr Land bezeichneten, geteilt, verkleinert, verschoben oder sogar zeitweise fast völlig von der europäischen Landkarte getilgt wurde. Ständiger Wandel und die Einflussnahme Anderer auf Leben und Kultur zeigt sich auch in der militärischen Bautätigkeit. Häufig veränderte Grenzverläufe zwangen neue oder alte Herrscher ihre Territorien gegen vermeintliche Feinde zu rüsten. So entstanden im Lauf der Zeit und mit der rasanten militärischen Entwicklung unterschiedlichste Grenzbefestigungen und Verteidigungsanlagen. Das einstige Westpreußen und Pommern, ein Gebiet zwischen Stettiner Haff im Westen und der Halbinsel Hela im Osten, reicht von der Ostseeküste bis ca. 200 Kilometer ins Landesinnere. Die ersten deutschen Einflüsse in der Region beiderseits der unteren Weichsel gehen in die Zeit des Deutschen Ordens und das 13. Jahrhundert zurück. Danzig geriet unter die Vorherrschaft des Ordens, Thorn wurde auf dessen Betreiben hin gegründet. Friedrich II. verfügte im Zuge der ersten polnisch-litauischen Teilung 1772 das Gebiet als Westpreußen zu bezeichnen. Seit dieser Zeit erfolgte auch eine systematische wehrtechnische Erschließung des Gebietes. Erleben Sie im Zeitraffer drei Jahrhunderte Militärgeschichte vom preußischen Festungsbau des 18. und 19. Jh, der völlig neuen Dimensionen der militärischen Entwicklung in der ersten Hälfte des 20. Jh mit Bunkern, Küstenbatterien und Raketenerprobungsstellen bis hin zur militärischen Abschreckung des Kalten Krieges.

Stationen dieser spannenden Zeitreise sind u.a. die Festungsanlagen von Toruń (Thorn) und Grudziądz (Graudenz), die Pommernstellung und Batterien an der Ostseeküste sowie ein Atomwaffenbunker und die Raketenerprobungsstelle bei Łeba (Leba). Außerdem können Sie das Militärfahrzeugtreffen in Darłowo (Rügenwalde) besuchen.

1.Tag: Thorn: Fort IV ; Stadtführung



Fahrt ab Veranstalterbüro nach Toruń. Am Nachmittag besichtigen Sie das einzige Panzerfort der einstigen Festung Thorn. Die Bewaffnung der Festung bestand aus einer Panzerbatterie von vier 21-cm-Haubitzen „H.P.T.90. Mehrfach wurde das Fort modernisiert, z.B. im Jahr 1905, als man eine erste Batterie für Schnellfeuergeschütze installierte. Danach erwartet Sie ein geführter Altstadtspaziergang. Dabei erfahren sie bildlich und lebhaft vermittelt, viele historische Fakten zur Stadtgeschichte.

Fahrzeit ca. 6,5 Std., Hotel, -/-/-.

2. Tag: Pommersches Militärmuseum in Bromberg; Befestigungsgruppe „Großer Pfaffenberg“ Graudenz



In Grudziądz (Graudenz) erkunden Sie eine Befestigungsgruppe. Diese wurde 1776 bis 1789 unter Friedrich II. errichtet. Besonders interessant sind hier u. a. Panzerkuppeln und ein drehbarer Panzerbeobachtungsturm. Zudem besuchen Sie das Pommersche Militärmuseum in Bydgoszcz (Bromberg). Im Mittelpunkt der Ausstellungen steht das Wirken polnischer Truppen an Konflikten in verschiedenen geschichtlichen Zeitabschnitten. Dabei kommt den Geschehnissen des 20. Jahrhunderts besondere Bedeutung zu. Das Museum verfügt zudem über eine Sammlung schwerer Militärausrüstung.

Heute sind auch noch ein Halt an einem Flugplatzmuseum und bei Bunkern der einstigen Pommernstellung geplant.

Fahrzeit ca. 3,5 Std., Hotel, F/L/-.

3. Tag: Entdeckungstour rund um Groß Born



Heute besuchen Sie eine Bunkeranlage, welche der sowjetischen Armee als ehemaliges Atomwaffenlager diente. Später führt eine Erkundungstour rund um Borne Sulinowo (Groß Born). Ab 1919 errichtete man einen Truppenübungsplatz und 1943 war hier ein Garnisonsstandort der Wehrmacht. Nach Ende des II. Weltkrieges übernahm die sowjetische Armee das Gelände und es entstand ein streng geheimer Militärstützpunkt.

Fahrzeit ca. 2,5 Std., Hotel, F/L/-.

4. Tag: Pommernstellung und Darlowo/Rügenwalde



Sie gehen auf Erkundungstour zu Bunkern einer Werkgruppe der Pommernstellung. Im Anschluss fahren Sie nach Darłowo (Rügenwalde). Unterwegs halten Sie an der einstigen Erprobungsstellung für das sogenannte „Dora-Geschütz“ (80-cm-Kanone (E)) und an den Überresten einer ehemaligen schweren Flakbatterie.

Fahrzeit ca. 2,5 Std., F/L/-.

5. Tag: Raketenerprobungsstelle bei Leba; Bunkermuseum Stolpmünde



Sie fahren nach Łeba an der polnischen Ostseeküste. Die Stadt ist heute bekannt als Urlaubs- und Erholungsort und für seine wunderbare Sanddünenlandschaft. Für die deutsche Luftwaffe war Waffentechnologien. Ab Mitte 1943 wurde hier intensiv an der Entwicklung einer lenkbaren Flak-Rakete zur Bekämpfung hochfliegender Bomberverbände gearbeitet. Der Besuch des Geländes der einstigen Raketenerprobungsstelle Rumbke (Rąbka) vermittelt Ihnen interessante Einblicke in die Raketenbasis „Rheintochter“. Später geht es in die Hafenstadt Stolpmünde (Ustka). Hier wurde eine Batterie für 10,5-cm-Geschütze errichtet. In den erhalten gebliebenen Bunkern ist heute ein Museum eingerichtet.

Fahrzeit ca. 4 Std., F/-/-.

6. Tag: Militärfahrzeugtreffen Rügenwalde



Heute haben Sie Gelegenheit, das Militärfahrzeugtreffen in Darłowo (Rügenwalde) zu besuchen. An der Veranstaltung nehmen zahlreiche Enthusiasten und Besitzer verschiedener militärischer Ausrüstung teil. Motorräder, Lastwagen, Transporter, Amphibienfahrzeuge, sogar Panzer und vielfältige historische Ausrüstungen lassen nicht nur Technikherzen höher schlagen. Es werden u.a. Militärfahrzeuge und historische Ausrüstungen präsentiert und auf einen großen Militaria-Markt können Sie ausgelassen stöbern.

Fahrzeit ca. 1 Std. F/-/-.

7. Tag: Besuch Kolberg - Rückreise



Sie fahren nach Kołobrzeg (Kolberg) und machen Halt am Fort Münde mit dem Leuchtturm. Danach können Sie das Armee- oder Marinemuseum besuchen. Rückreise nach dem Mittag.

Fahrzeit ca. 6,5 Std., F/-/-.